

Moorschutzprojekt „Brandfilz“

Die gemeinnützige Greensurance Stiftung mit Sitz in Weilheim in Oberbayern setzt die Renaturierung von Mooren (Wiedervernässung) als Klimaschutzprojekte regional, momentan vorrangig in Oberbayern um.

Moore als Klimaschützer

Warum sind Moore natürliche Klimaschützer? Die meisten Moore in Deutschland sind seit dem Ende der letzten Eiszeit (Würm-Weichsel-Kaltzeit vor ca. 12.000 Jahren) überall dort entstanden, wo es eine erhöhte Wasserzufuhr auf einem stauenden Untergrund gibt. Torfmoose können unter solchen Bedingungen wachsen und sich ausbreiten. Durch den Sauerstoffmangel im wassergesättigten Boden finden kaum Abbauvorgänge statt, und die abgestorbenen Torfmoose reichern sich im Moorboden an,



Abb. 1 Torfmoose im Brandfilz
©Greensurance Stiftung

Torf entsteht. Darin ist eine außergewöhnlich hohe Menge an Kohlenstoffdioxid (CO₂) in Form von Kohlenstoff gebunden. Weltweit speichern Moore doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Bäume der Erde. Und das auf nur 3% der Landoberfläche. Doch nur intakte Moore können langfristig Kohlenstoffdioxid speichern und so das Klima schützen. Sinkt der Wasserspiegel im Moor z.B. durch Entwässerungsgräben, kommt es zur Zersetzung des Torfs. Es entsteht das klimaschädliche Gas CO₂. Moore werden und wurden vor allem in den letzten hundert Jahren entwässert, um die Flächen land- und forstwirtschaftlich nutzen oder bebauen zu können. Auch der Torfabbau als Brennmaterial oder zur Verwendung in Blumenerden trägt immer noch zur Zerstörung von Mooren bei. Dadurch sind aktuell in Deutschland über 90% der Moorflächen in einem degradierten Zustand und keine Klimaschützer mehr. Stattdessen entweichen große Mengen an CO₂, fast 7% der Gesamtemissionen in Deutschland.

Mit unserem heutigen Wissen können wir dafür sorgen, dass durch eine Renaturierung der Moore, also durch Wiederherstellung eines möglichst naturnahen Zustands, die CO₂-Emissionen als wichtiger Beitrag zum Klimaschutz verringert werden. Die wichtigste Maßnahme dafür ist, das Wasser langfristig im Moor zu halten. Um das zu erreichen, werden Gräben geschlossen und z.B. nicht-heimische Bäume, die sehr viel Wasser ziehen, aus dem Gebiet entnommen.
(1) (2)

Ziel der Greensurance Stiftung ist es den Klimaschutz – eines unserer Satzungsziele - nicht in andere Länder zu verlagern, sondern direkt vor der Haustüre anzupacken. Zudem trägt die Renaturierung der Moore nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern auch zum Arten- und Hochwasserschutz. Denn Moore sind ein Lebensraum für viele seltene, bedrohte und spezialisierte Arten und ein natürliches Wasserrückhaltebecken.

Das „Brandfilz“

Der Kauf einer Moorfläche im „Brandfilz“ südwestlich von Rosenheim in der Gemeinde Raubling konnte im Frühjahr 2021 mit Hilfe von Spendengeldern realisiert werden. Das bewaldete Hochmoor ist Teil des FFH-Gebietes "Moore rund um Raubling". Hochmoore werden ausschließlich von Regenwasser gespeist und sind deshalb besonders nährstoffarme Standorte, an denen speziell angepasste Arten vorkommen. Niedermoore dagegen sind ans Oberflächen- oder Grundwasser angebunden und etwas nährstoffreichere Standorte.

Entstehung

Auch die Moore in dieser Region entstanden seit dem Ende der Würm-Weichsel-Kaltzeit vor ca. 12.000 Jahren (3). Der große Inngletscher schmolz ab und da die Schmelzwasser durch die vom Gletscher abgelagerten End- und Seitenmoränen aufgestaut wurden, entstand der „Rosenheimer See“. Die feinen, tonigen Sedimente im Schmelzwasser lagerten sich überall dort ab, wo die Strömung nur schwach war. Vor ca. 11.000 Jahren wurde die Endmoräne durch den Ur-Inn durchbrochen, der See lief aus. Im Atlantikum (ca. 8.000 – 4.000 v. Chr.) gab es sehr hohe Niederschläge, die wegen des tonigen Untergrunds nicht versickerten. So entstand eine Sumpflandlandschaft und Torfmoose breiteten sich aus. Schließlich entwickelten sich Hochmoore, die nur noch durch Niederschläge gespeist werden. Das Brandfilz ist in Ausläufer der „Rosenheimer Stammbeckenmoore“, welche im Jahr 2021 als »Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung« ausgewiesen worden sind (laut Ramsar-Konvention (4)).

Renaturierung

Gerade um den Biotopverbund zu stärken, kommt dem Brandfilz eine große Bedeutung zu. Die Greensurance Stiftung plant, die Moorfläche unter Einhaltung des FFH-Managementplans wiederzuvernässen (5). Dadurch wollen wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und zusätzlich die weiteren Ökosystemleistungen der Moore (Biodiversitätshotspot mit wertvollen Lebensräumen, ausgleichende Wirkung bzgl. des Wasserhaushalts, Allmendegut) stärken. Die Renaturierung mit dem zugehörigen Monitoring ist ein langjähriger Prozess. Nach der Vermessung des Flurstücks im Frühjahr 2022 konnten die Geländedaten im Rahmen einer Bachelorarbeit in ein Digitales Geländemodell eingefügt werden, mit dessen Hilfe man die Auswirkungen geplanter Dämme und Ansturmaßnahmen berechnen kann. Es folgt nun (Stand 09/2022) die Erstellung eines detaillierten Maßnahmenplans im Rahmen des Renaturierungskonzepts.



Abb. 2 Brandfilz – bewaldete Hochmoorfläche
©Greensurance Stiftung



Abb. 3 Brandfilz – einer der Gräben, die geschlossen werden müssen
©Greensurance Stiftung

Mehr MoorWissen und verwendete Quellen:

- (1) Greensurance Stiftung: <https://www.greensurance-stiftung.de/moorschutz-oekosystem-moor/moorwissen-was-ist-ein-moor.html> [aufgerufen am 28.01.2022]
- (2) DEHST| Factsheet „Moore“: https://www.dehst.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Factsheet_Moore.pdf?jsessionid=E1C68D88FC5C67CAFF18C5A9DB1CA732.1_cid331?__blob=publicationFile&v=10pdf [aufgerufen am 28.01.2022]
- (3) LIFE Natur Projekt "Rosenheimer Stammbeckenmoore" 2005-2010: <http://life-rostam.de/> [aufgerufen am 28.01.2022]
- (4) Ramsar Sites Information Service: <https://rsis.ramsar.org/ris-search/rosenheimer%2520stammbeckenmoore?pagetab=0> [aufgerufen am 28.01.2022]
- (5) MANAGEMENTPLAN Teil II - Fachgrundlagen für das FFH-Gebiet Bayerische Forstverwaltung „Moore um Raubling“: https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_managementplaene/8027_8672/doc/8138_372/texte/de8138372_t_fg_ffin_nfin.pdf [aufgerufen am 28.01.2022]